

Berlin, 16.10.2025

BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e.V.
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin
www.bdeu.de

Fakten und Argumente

Trendbarometer Neubau: So verändert sich Deutschlands Beheizungsstruktur

Baufertigstellungen auf Bundeslandebene sowie
Wohnungs- und Wohngebäude-Daten im Fokus

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, und seine Landesorganisationen vertreten mehr als 2.000 Unternehmen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von lokalen und kommunalen über regionale bis hin zu überregionalen Unternehmen. Sie repräsentieren rund 90 Prozent des Strom- und gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, über 95 Prozent der Energienetze sowie 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung und rund ein Drittel der Abwasser-Entsorgung in Deutschland.

Der BDEW ist im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung sowie im europäischen Transparenzregister für die Interessenvertretung gegenüber den EU-Institutionen eingetragen. Bei der Interessenvertretung legt er neben dem anerkannten Verhaltenskodex nach § 5 Absatz 3 Satz 1 LobbyRG, dem Verhaltenskodex nach dem Register der Interessenvertreter (europa.eu) auch zusätzlich die BDEW-interne Compliance Richtlinie im Sinne einer professionellen und transparenten Tätigkeit zugrunde. Registereintrag national: R000888. Registereintrag europäisch: 20457441380-38

Inhalt

1	Zusammenfassung.....	3
2	Methodik und Abgrenzung	4
3	Baufertigstellungen auf <u>Wohngebäudeebene</u>	5
	3.1 Unterschiede zwischen Ein-/Zweifamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern ...	5
	3.2 Regionale Unterschiede der Baufertigstellungen auf Wohngebäudeebene.....	7
	3.3 Darstellung der Entwicklung in den einzelnen Bundesländern	9
4	Betrachtung der Baufertigstellungen auf <u>Wohnungsebene</u>	10
	4.1 Entwicklung der Baufertigstellungen.....	10
	4.2 Regionale Unterschiede bei den Baufertigstellungen auf Wohnungsebene	11
	4.3 Darstellung der Entwicklung in den einzelnen Bundesländern	13
5	Wohnungsbestand in Deutschland	14
	Ihre Ansprechpartner beim BDEW e.V. in der Abteilung Volkswirtschaft:	17

1 Zusammenfassung

Gestiegene Kosten für Baumaterialien und Baufinanzierungen, komplexer werdende Baustandards sowie eine generell gedämpfte Konjunktur sorgten für einen Rückgang der Baufertigstellungen in den letzten beiden Jahren. Betrachtet man das langjährige Mittel bleiben die Baufertigstellungen jedoch auf dem gleichen Niveau.

2024 wurden 215.900 neue **Wohnungen** in 76.100 neuen Wohngebäuden fertiggestellt. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr von 16 % bei neuen Wohnungen. Vor 10 Jahren wurden 192.900 neue Wohnungen in 103.300 neuen Wohngebäuden fertiggestellt.

Auffällig ist, dass aktuell viel weniger **Wohngebäude** fertiggestellt werden. 2024 wurden nur noch rund 76.000 Wohngebäude fertiggestellt. Das entspricht einem Rückgang um 21% im Vergleich zum Vorjahr. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre wurden 103.400 Wohngebäude pro Jahr fertiggestellt.

Eine deutliche Verschiebung ist beim Einsatz der einzelnen **Energieträger** erkennbar. Der Trend vom Energieträger Gas hin zur Wärmepumpe nimmt in den Ein- und Zweifamilienhäusern seit 2018 erkennbar zu, bei Mehrfamilienhäusern erst seit 2022. Die dritte starke Säule der Energieträger ist die Fernwärme, die über die Jahre hinweg stabil bleibt. Diese spielt nach wie vor in Hamburg und Berlin eine tragende Rolle, was auch auf die dichte Bebauung und Versorgung auf engem Raum zurückzuführen ist.

Im deutschen **Wohnungsbestand** ist die Verteilung der Energieträger und Heizungsarten deutlich anders als bei den Baufertigstellungen. Hier überwiegen die Energieträger Gas und Heizöl sowie die Heizungsart mit Fernwärme. Die moderne Wärmepumpe ist hier noch wenig vertreten, allerdings in den letzten Jahren mit signifikanten Zuwächsen. Die Verteilung der Energieträger und Heizungsarten bei den Baufertigstellungen wirkt sich nur langsam auf den Wohnungsbestand aus.

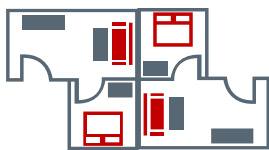
2 Methodik und Abgrenzung

Grundlage für diese Auswertungen sind die jeweiligen Angaben der Statistischen Landesämter. Die Baufertigstellungen werden sowohl nach Bundesländern und Energieträgern dargestellt sowie nach Wohngebäuden und Wohnungen unterteilt.



In dieser Auswertung werden zunächst die Baufertigstellungen auf **Wohngebäudeebene** in **Kapitel 3** näher betrachtet.

Als Wohngebäude werden Gebäude verstanden, deren Gesamtnutzfläche mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt wird. Bei dieser Abgrenzung geht der jeweils verbaute Energieträger bzw. die Heizungsart mit seinem Anteil bezogen auf das ganze Gebäude einmal in die Anteilsberechnung ein.



Die Baufertigstellungen auf **Wohnungsebene** folgen im **Kapitel 4**.

In einem Wohngebäude können sich mehrere Wohnungen befinden, zum Beispiel eine (Einfamilienhaus – EFH), zwei (Zweifamilienhaus – ZFH) oder mehrere Wohnungen (Mehrfamilienhaus – MFH). Somit gehen in die Auswertung der Wohnungsebene die in EFH, ZFH und MFH verbauten Beheizungssysteme mit ihrem Energieträger bzw. Heizungsart entsprechend der Anzahl der Wohnungen ein.

Die **Energieträger** richten sich nach den Abgrenzungen laut den Basisdaten von destatis. Hierbei sind folgende Energieträger bzw. Heizarten erfasst:

- Gas: zusammengefasst sind hier Gas und Biogas/Biomethan
- Wärmepumpen: hier erfolgt die Abgrenzung nicht nach dem Energieträgereinsatz (überwiegend Strom) sondern nach der genutzten Umgebungswärme (Geothermie, Umweltthermie)
- Fernwärme/Fernkälte
- Strom: darunter sind Speicherheizungen und Direktheizungen (z.B. Radiatoren) zu verstehen
- Holz: Scheitholz und Holz-Pellets
- Solarthermie: hier wird der Energieträger zur Beheizung genutzt und nicht nur zur Unterstützung der Warmwasserbereitung; im Kapitel „Wohnungsbestand“ wird diese der Heizungsart Wärmepumpe zugerechnet
- Öl
- Sonstige: hier drunter fallen Sonstige Biomasse, Sonstige Energien und kein Energieträgereinsatz (z.B. Passivhäuser)

3 Baufertigstellungen auf Wohngebäudeebene

3.1 Unterschiede zwischen Ein-/Zweifamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern

Bei der Betrachtung der Wohngebäude nach den Größenklassen EFH, ZFH und MFH sind wesentliche Unterschiede sichtbar:

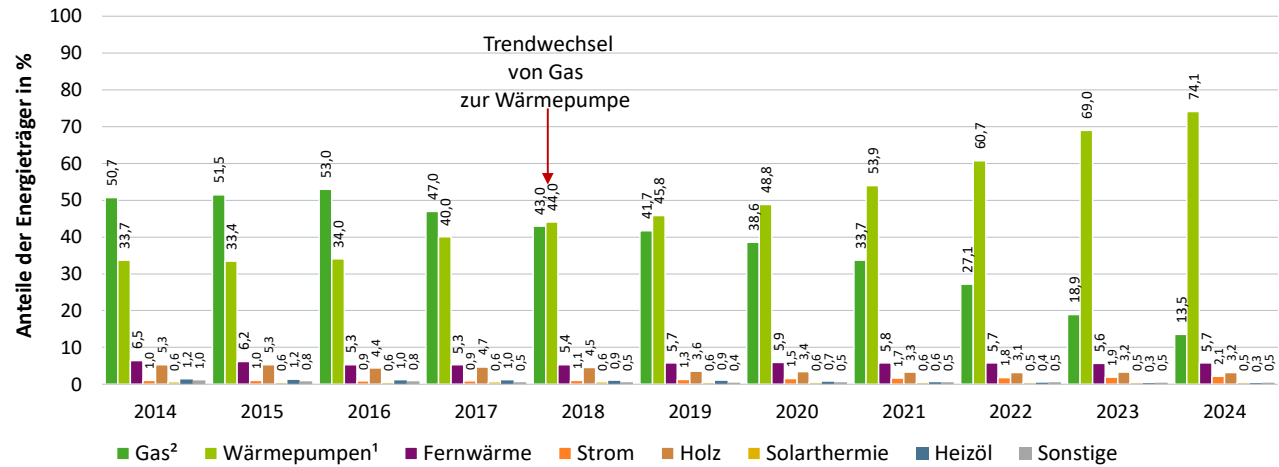
Der Trend vom Energieträger **Gas** hin zur elektrischen Wärmepumpe hielt bereits 2017/2018 bei **EFH und ZFH** Einzug. Hier wurde der Energieträger Gas 2024 nur noch zu 13,5 % der Baufertigstellungen verbaut, während er 2014 noch bei 50,7 % lag. Der Anteil der mit **Wärmepumpen** beheizten neuen EFH und ZFH hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen und liegt aktuell bei 74,1 % in Deutschland. 2014 lag dieser Wert noch bei 33,7 %.

Bei den **MFH** hielt der Trend hin zur Wärmepumpe erst etwa 2022 Einzug. Lag der Energieträger **Gas** 2014 noch bei 53,3 %, während er aktuell bei 23,5 % liegt. Der Einbau von **Wärmepumpen** steigt bei den Baufertigstellungen im MFH nicht ganz so stark an wie bei den EFH/ZFH. Momentan liegt der Anteil der mit Wärmepumpen beheizten neuen MFH bei 45,9 %. Dieser Wert lag 2014 noch bei 16,2 %.

Der Anteil von Fernwärme und Holz verändert sich in den letzten Jahren nicht wesentlich. Jedoch liegt das Niveau der **Fernwärme** bei den MFH mit knapp 22 % deutlich höher als bei den EFH/ZFH mit knapp 6 %. Ebenso verhält es sich beim Energieträger **Holz**. Hier liegt der Anteil bei den MFH bei knapp 6 % und bei den EFH/ZFH bei etwa 3 %.

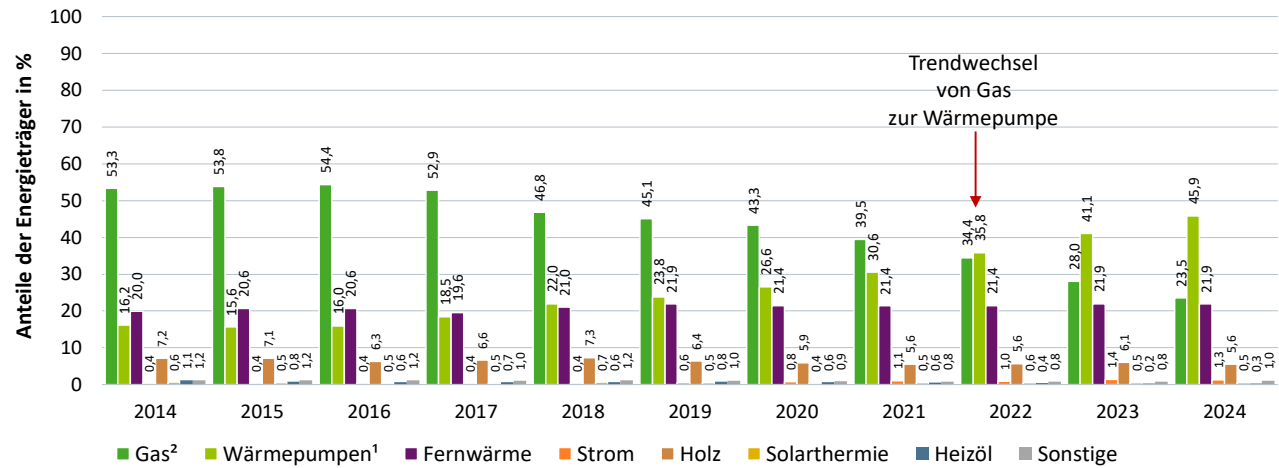
Die Anteile der Energieträger **Strom**, **Solarthermie**, **Heizöl** oder **Sonstige** Energieträger belaufen sich auf jeweils 1 % bzw. unter 1 %.

Entwicklung der Beheizungsstruktur im Neubau: Fertigstellung neuer Wohngebäude: EFH und ZFH



Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025
fertiggestellte neue Wohngebäude: Ein- (EFH) und Zweifamilienhäuser (ZFH); primäre Heizenergie;
¹ Geothermie und sonstige Umweltthermie; ² einschließlich Biomethan

Entwicklung der Beheizungsstruktur im Neubau: Fertigstellung neuer Wohngebäude: MFH

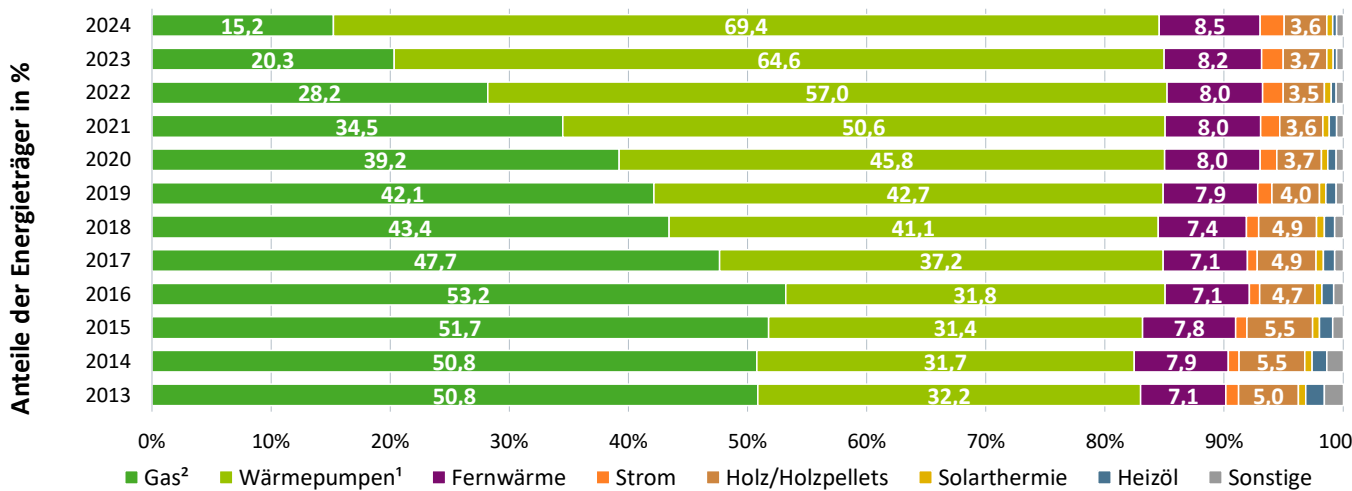


Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025
fertiggestellte neue Wohngebäude: Mehrfamilienhäuser (MFH); primäre Heizenergie;
¹ Geothermie und sonstige Umweltthermie; ² einschließlich Biomethan

3.2 Regionale Unterschiede der Baufertigstellungen auf Wohngebäudeebene

Deutschlandweit hat es auf Wohngebäudeebene in den letzten Jahren eine starke Verschiebung bei dem Energieträger Gas und der Heizungsart Wärmepumpe gegeben. So wurden 2013 noch 50,8 % der Gebäude in Deutschland mit einer Gasheizung fertiggestellt und 32,2 % mit einer Wärmepumpe. Im Jahr 2024 wurden 69,4 % mit Wärmepumpen fertiggestellt und nur noch 15,2 % mit einer Gasheizung. Als dritte beständige Heizungsart auf der Wohngebäudeebene bleibt nach wie vor die Beheizung mit Fernwärme, mit einem leichten Anstieg von 7,1 % auf 8,5 % über die letzten Jahre.

Entwicklung der Beheizungsstruktur im Neubau:
Fertigstellung neuer Wohngebäude in Deutschland

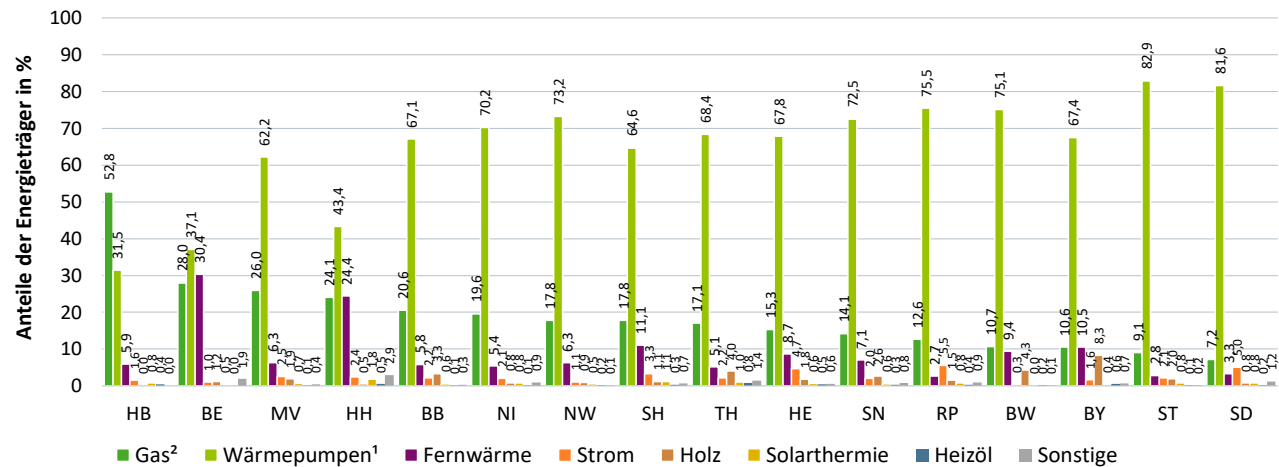


Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025
fertigestellte neue Wohngebäude; primäre Heizenergie;
¹ Geothermie und sonstige Umweltthermie; ² einschließlich Biomethan

Die Unterschiede zwischen den einzelnen verwendeten Energieträgern in fertiggestellten Wohngebäuden werden auch bei der Betrachtung der einzelnen Bundesländer sichtbar:

Die höchsten Zahlen der neu verbauten **Gas**-Heiztechnologie werden in den drei Stadtstaaten (Bremen 52,8 %, Berlin 28,0 % und Hamburg 24,1 %) sowie Mecklenburg-Vorpommern (26,0 %) verzeichnet. Während Sachsen-Anhalt (82,9 %), Saarland (81,6 %), Rheinland-Pfalz (75,5 %) und Baden-Württemberg (75,1 %) die meisten **Wärmepumpen** bei den Baufertigstellungen 2024 verbaut haben. Der Energieträger **Fernwärme** spielt in Berlin (30,4 %) und Hamburg (24,4 %) neben Gas, aufgrund der hohen Anzahl von MFH in dicht besiedeltem Gebiet, die größte Rolle. Die Energieträger **Strom** und Solarthermie spielen bei den Baufertigstellungen nur eine untergeordnete Rolle. So werden in Rheinland-Pfalz lediglich 5,5 % der neuen Wohngebäude mit dem Energieträger Strom verbaut, gefolgt von Saarland (5,0 %), Hessen (4,7 %) und Schleswig-Holstein (3,3 %). Die **Solarthermie** spielt bei der Baufertigstellung nach dem Energieträger Heizöl die kleinste Rolle. Die Solarthermie wird – wenn sie verbaut wird – am häufigsten in Hamburg (1,8 %), Schleswig-Holstein (1,1 %) und Thüringen (1,0 %) verbaut.

Beheizungsstruktur im Neubau 2024: Fertigstellung neuer Wohngebäude: Regionale Unterschiede – Überblick



Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025

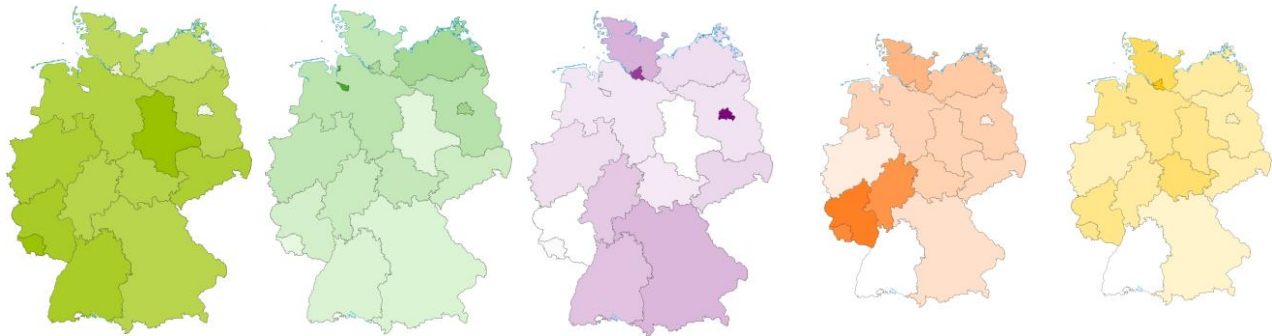
fertiggestellte neue Wohngebäude; primäre Heizenergie;
¹ Geothermie und sonstige Umweltthermie; ² einschließlich Biomethan

Beheizungsstruktur im Neubau 2024: Fertigstellung neuer Wohngebäude: Regionale Unterschiede



Verhältnismäßige Verteilung, wenn ein Wohngebäude mit diesem Energieträger fertiggestellt wurde:

- Wärmepumpen¹**
(31,5% bis 82,9%
der Baufertigstellungen)
- Gas²**
(7,2% bis 52,8%
der Baufertigstellungen)
- Fernwärme**
(2,7% bis 30,4%
der Baufertigstellungen)
- Strom(z.B. Direktheizung)**
(0,3% bis 5,5%
der Baufertigstellungen)
- Solarthermie**
(0% bis 1,8%
der Baufertigstellungen)



Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025

fertiggestellte neue Wohngebäude; primäre Heizenergie;
¹ Geothermie und sonstige Umweltthermie; ² einschließlich Biomethan

3.3 Darstellung der Entwicklung in den einzelnen Bundesländern

Entwicklung der Beheizungsstruktur im Neubau: Fertigstellung neuer Wohngebäude

auf Bundeslandebene
seit 2014

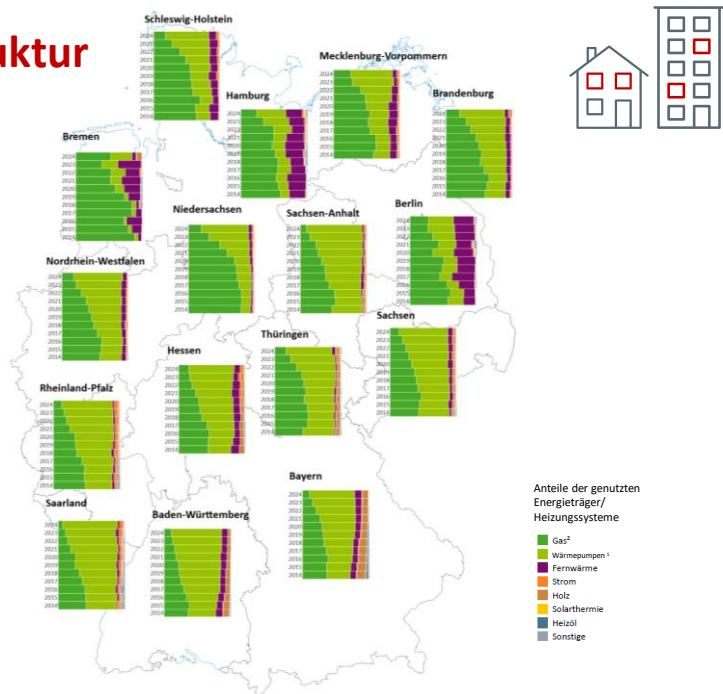
Anteile der genutzten
Energieträger/
Heizungssysteme

fertiggestellte neue Wohngebäude;
primäre Heizenergie

¹ Geothermie und sonstige
Umweltthermie

² einschließlich Biomethan

Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025



Die Entwicklungen der Baufertigstellungen von neuen **Wohngebäuden**:

> kann auf **interaktiven Karten für jedes einzelne Bundesland** [hier](https://www.bdew.de/energie/karten-der-energiewirtschaft/) (<https://www.bdew.de/energie/karten-der-energiewirtschaft/>) abgerufen werden. Zusätzlich kann diese interaktive Grafik über den Button „Einbetten“ **auf Unternehmens-Homepages eingebunden werden.**

> ist für alle 16 Bundesländer einzeln erstellt und kann [hier](https://www.bdew.de/plus/grafik/entwicklung-beheizungsstruktur-baufertigstellungen/) (<https://www.bdew.de/plus/grafik/entwicklung-beheizungsstruktur-baufertigstellungen/>) in einer zusammengefassten **PDF-Datei** abgerufen werden: ganz unten auf der Seite im Downloadbereich unter „Wohngebäude in Deutschland und den einzelnen Bundesländern“.

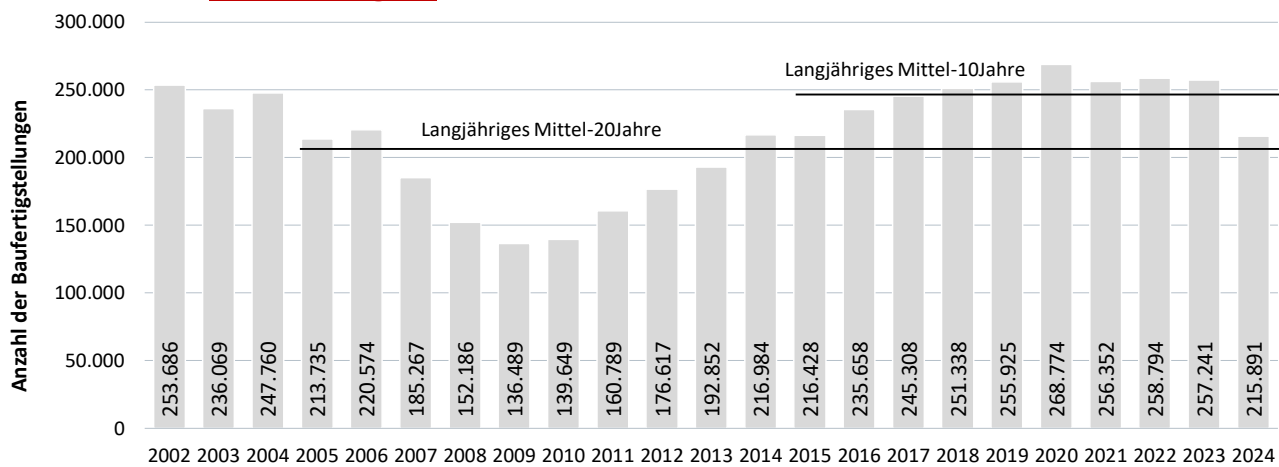


4 Betrachtung der Baufertigstellungen auf Wohnungsebene

4.1 Entwicklung der Baufertigstellungen

Seit 2002 sanken die Baufertigstellungen bis auf den tiefsten Wert von 136.500 im Jahr der Finanzkrise 2009. Danach stiegen die Fertigstellungen wieder kontinuierlich auf das vorherige Niveau an. Die Spitze wurde 2020 mit 268.800 neuen Wohnungen erreicht. 2024 wurden nun erstmals wieder deutlich weniger Wohnungen als in den Vorjahren fertiggestellt: 215.900 (16 % weniger zum Vorjahr). Diese Anzahl liegt auf dem Niveau des langjährigen Mittelwertes der letzten 20 Jahren von 212.800 neuen Wohnungen. Diese Wohnungen wurden in den letzten 10 Jahren in durchschnittlich 103.400 neue Wohngebäude errichtet. 2024 sind es nun nur 76.100 neue Wohngebäude.

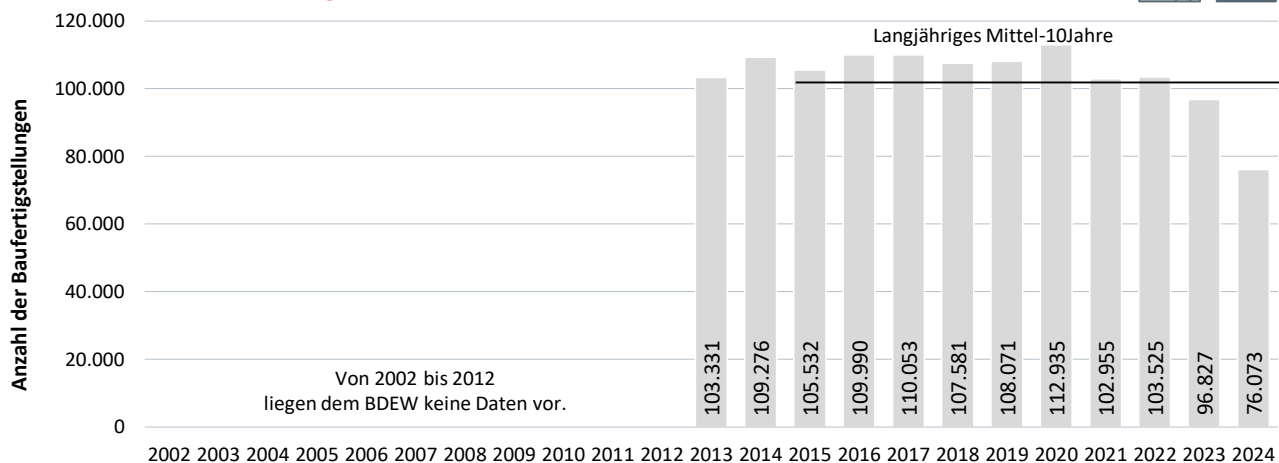
Entwicklung der Baufertigstellungen von neuen Wohnungen:



Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025

Im Vergleich:

Entwicklung der Baufertigstellungen von neuen Wohngebäuden:

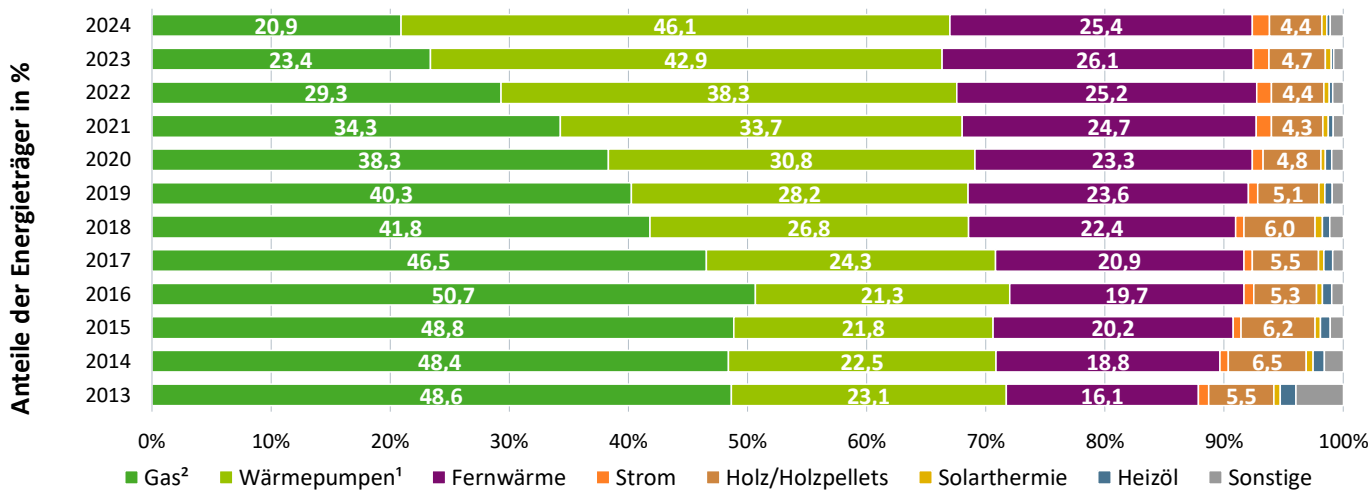


Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025

4.2 Regionale Unterschiede bei den Baufertigstellungen auf Wohnungsebene

Bei der Betrachtung aller fertiggestellten Wohnungen in Deutschland gibt es eine starke Verschiebung zwischen dem Energieträger Gas und der Heizungsart Wärmepumpe. Hier hat die Wärmepumpe in den letzten Jahren eine Verdopplung ihres Anteils an den fertiggestellten Wohnungen erreicht. Während der Energieträger Gas mit seinem Anteil stark zurückging (20,9 %) und nun von der Fernwärme verdrängt wurde. Die Heizungsart mit Fernwärme hat in den letzten Jahren sehr stark zugelegt – um knapp 10 %-Punkte – und kommt aktuell auf 25,4 % in ganz Deutschland.

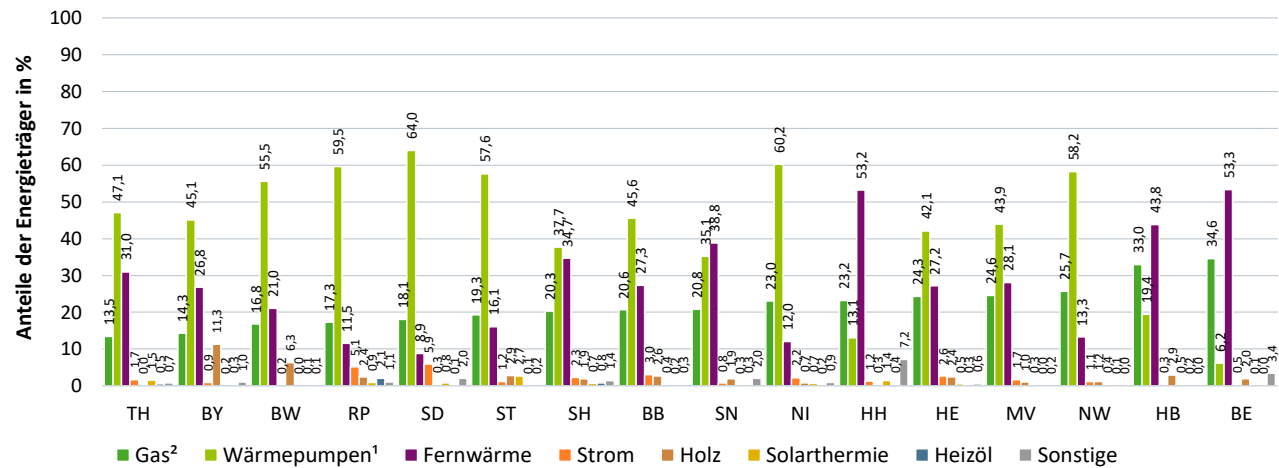
Entwicklung der Beheizungsstruktur im Neubau:
Fertigstellung neuer Wohnungen in Deutschland



Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025
fertiggestellte neue Wohnungen in neuen Wohngebäuden; primäre Heizenergie;
¹ Geothermie und sonstige Umweltthermie; ² einschließlich Biomethan

In der Betrachtung der Wohnungen auf Bundeslandebene spielt der Energieträger Fernwärme neben Wärmepumpe eine starke Rolle. Während im Saarland (64,0 %), Niedersachsen (60,2 %) und Rheinland-Pfalz (59,2 %) am meisten **Wärmepumpen** verbaut werden, stehen die drei Stadtstaaten (Berlin 53,3 %, Hamburg 53,2 % und Bremen mit 43,8 %) sowie Sachsen (38,8 %) mit dem Verbauen von Hausanschlüssen für **Fernwärme** auf den Spitzenplätzen. Betrachtet man nur den Energieträger Gas, wird dieser in Berlin (34,6 %), Bremen (33,0 %) und Nordrhein-Westfalen (25,7 %) am häufigsten in neuen Wohnungen verbaut. Der Energieträger **Strom** wird am häufigsten in Saarland (5,9 %) und in Rheinland-Pfalz (5,1 %) verbaut. **Solarthermie** spielt – wie bei den Wohngebäuden – eine sehr kleine Rolle. Wird diese Technologie verbaut, ist dies in den Bundesländern Sachsen-Anhalt (2,7 %) und Thüringen (1,5 %) am häufigsten der Fall.

Beheizungsstruktur im Neubau 2024: Fertigstellung neuer Wohnungen: Regionale Unterschiede – Überblick



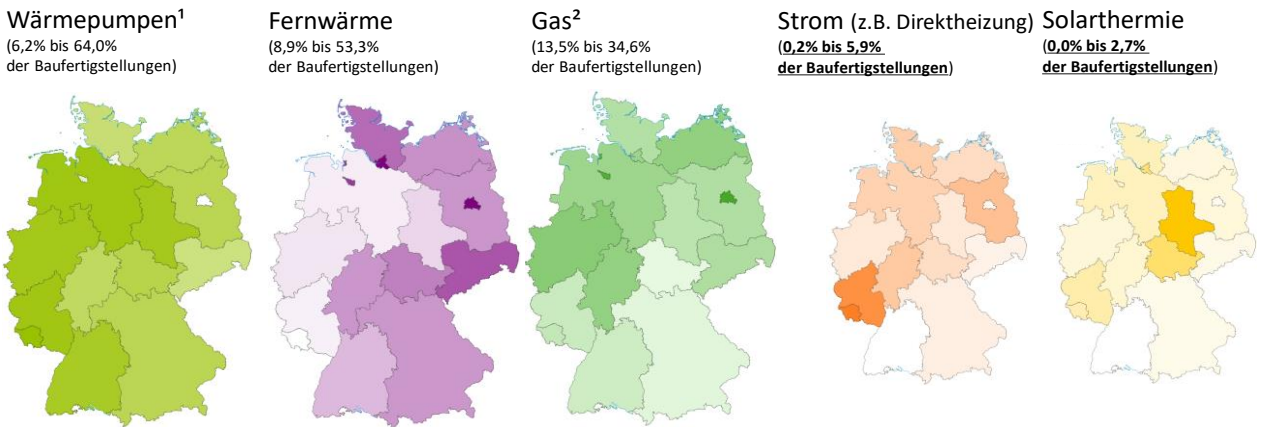
Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025

fertiggestellte neue Wohnungen in neuen Wohngebäuden; primäre Heizenergie;
¹ Geothermie und sonstige Umweltthermie; ² einschließlich Biomethan

Beheizungsstruktur im Neubau 2024: Fertigstellung neuer Wohnungen: Regionale Unterschiede



Verhältnismäßige Verteilung, wenn eine Wohnung mit diesem Energieträger fertiggestellt wurde:



Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025

fertiggestellte neue Wohnungen in neuen Wohngebäuden; primäre Heizenergie;
¹ Geothermie und sonstige Umweltthermie; ² einschließlich Biomethan

4.3 Darstellung der Entwicklung in den einzelnen Bundesländern

Entwicklung der Beheizungsstruktur im Neubau: Fertigstellung neuer Wohnungen

auf Bundeslandebene
seit 2014

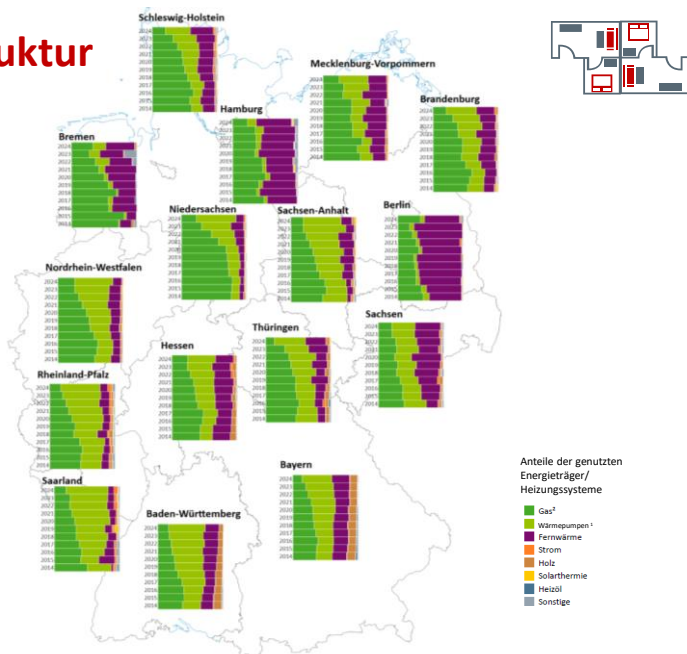
Anteile der genutzten
Energieträger/
Heizungssysteme

fertiggestellte neue Wohnungen
in neuen Wohngebäuden;
primäre Heizenergie

¹ Geothermie und sonstige
Umweltthermie

² einschließlich Biomethan

Quellen: Statistische Landesämter, BDEW; Stand 07/2025



Die Entwicklungen der Baufertigstellungen von neuen **Wohnungen**:

> kann auf **interaktiven Karten für jedes einzelne Bundesland** [hier](https://www.bdew.de/energie/karten-der-energiewirtschaft/) (<https://www.bdew.de/energie/karten-der-energiewirtschaft/>) abgerufen werden. Zusätzlich kann diese interaktive Grafik über den Button „Einbetten“ auf **Unternehmens-Homepages eingebunden werden**.

> ist für alle 16 Bundesländer einzeln erstellt und kann [hier](https://www.bdew.de/plus/grafik/entwicklung-beheizungsstruktur-baufertigstellungen/) (<https://www.bdew.de/plus/grafik/entwicklung-beheizungsstruktur-baufertigstellungen/>) in einer zusammengefassten **PDF-Datei** abgerufen werden: ganz unten auf der Seite im Downloadbereich „Wohnungen in Deutschland und den einzelnen Bundesländern“.



5 Wohnungsbestand in Deutschland

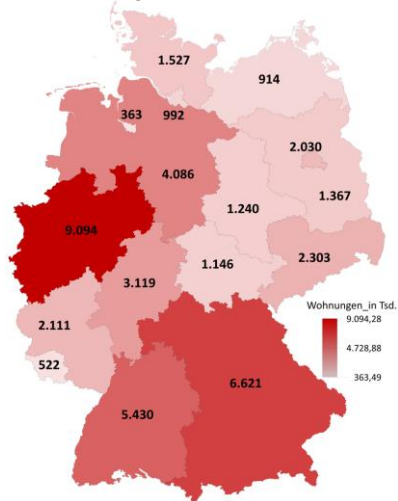
Betrachtet man den Wohnungsbestand in Deutschland, ist ein anderes Bild der Energieträgerverteilung für die Beheizung erkennbar.

Während bei den aktuell **215.900 fertiggestellten neuen Wohnungen in 76.100 neuen Wohngebäuden** mit modernen energetischen Standards vorwiegend die Wärmepumpe verbaut wird, sieht es bei den **42.870.000 Wohnungen in 19.720.000 Wohngebäude** im Bestand anders aus.

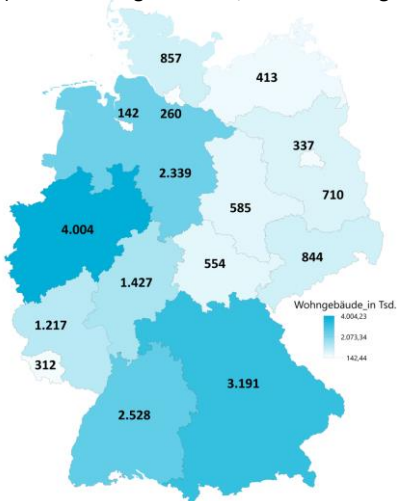
Struktur des Wohnungsbestandes nach Bundesländern

Betrachtung der Wohngebäude und der darin enthaltenen Wohnungen

Anzahl der Wohnungen in Wohngebäuden
(Deutschland gesamt: 42,87 Mio. Wohnungen)

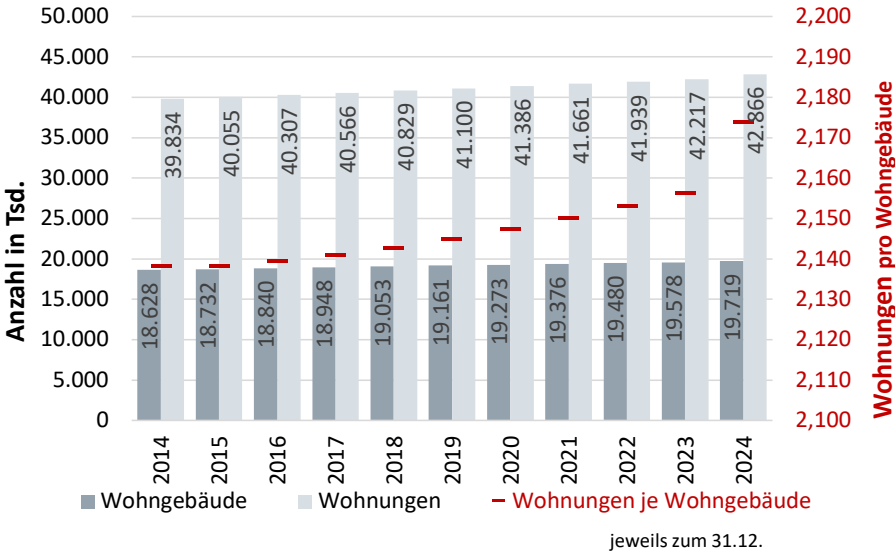
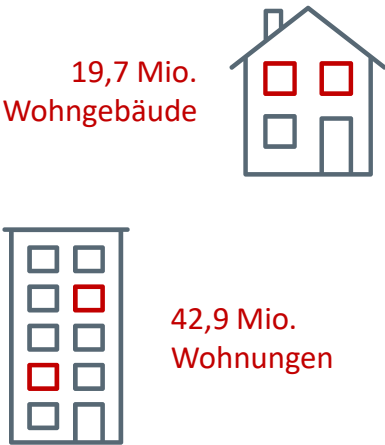


Anzahl der Wohngebäude
(Deutschland gesamt: 19,72 Mio. Wohngebäude)



Datenstand 31.12.2024
Quellen: Destatis; Stand: 09/2025

Struktur des Wohnungsbestandes in Deutschland
nach Typ als Zeitreihe



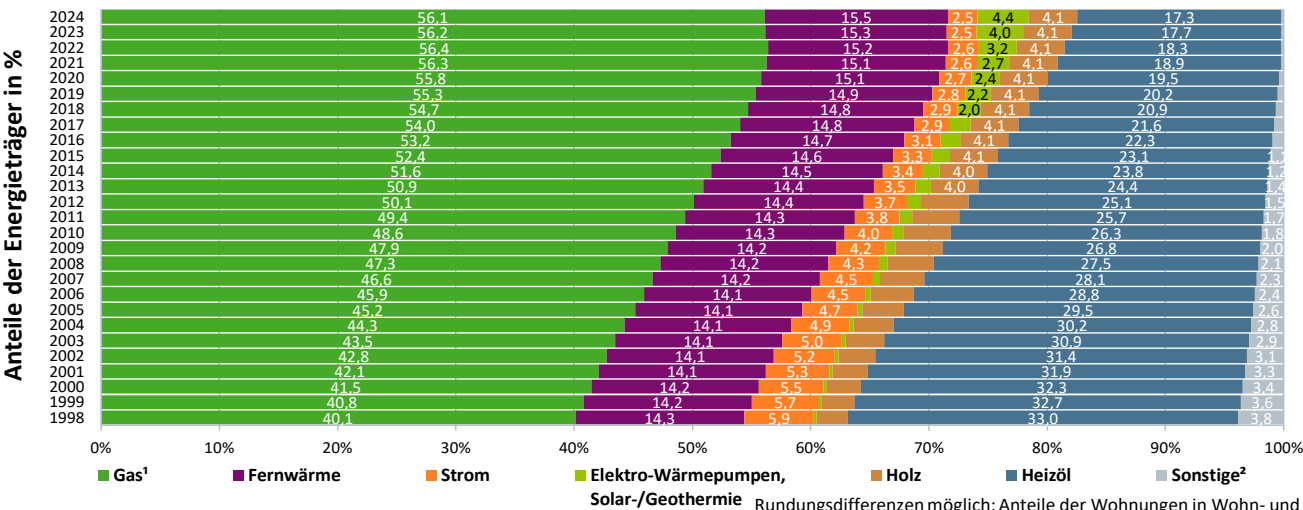
Quellen: Destatis; Stand: 09/2025

Im Jahr 2024 wurden mehr als die Hälfte 56,1 % der deutschen Wohnungen im Bestand mit Gas beheizt. Der am zweit-häufigsten genutzte Energieträger ist Heizöl mit 17,3 % gefolgt von der Fernwärme mit 15,5 %. Die Energieträger bzw. Heizungsarten Wärmepumpen (beinhaltet: Elektro-Wärmepumpen, Solar- und Geothermie mit 4,4 %), Holz (4,1 %), Strom (2,5 %) und Sonstige, die vor allem Kohle enthalten (0,2 %), spielen beim Wohnungsbestand eher eine untergeordnete Rolle.

Beim Energieträger **Gas** ist seit dem Jahr 2022 ein leichter Rückgang zu erkennen. Die zweite tragende Säule der Heizungsarten im Bestand – das **Heizöl** – hat sich in den letzten 25 Jahren fast halbiert. Während die dritte Säule der Heizungstechnologien im Wohnungsbestand **Fernwärme** in den letzten 25 Jahren sehr stabil bleibt und um lediglich einen %-Punkt zulegte. Die Heizungsart **Wärmepumpe** ist in den letzten Jahren signifikant gestiegen, auf momentan 4,4 %. Durch die hohen Zahlen der Heizungsart bei den Baufertigstellungen wird diese Technologie auch in den kommenden Jahren im Bestand einen festen Platz einnehmen. Beim Energieträger **Holz** ist eine Stagnation zu erkennen, was auf die verschärften Vorgaben und Regelungen bei der Holzverbrennung zurückzuführen ist. Der Energieträger **Strom** bei der Nutzung bei Speicherheizungen und Direktheizungen ist weiterhin rückläufig. Die **Sonstigen** Energieträger, unter denen laut destatis vor allem Kohle zu verzeichnen ist, belaufen sich momentan auf 0,2 %. Nicht-Wohngebäude umfasst hier Gebäude mit Wohnraum, in denen aber weniger als 50 % der Fläche als Wohnfläche genutzt wird.

Entwicklung der Beheizungsstruktur des Wohnungsbestandes

in Wohn- und Nicht-Wohngebäuden; Heizung vorhanden; Anteile der genutzten Energieträger



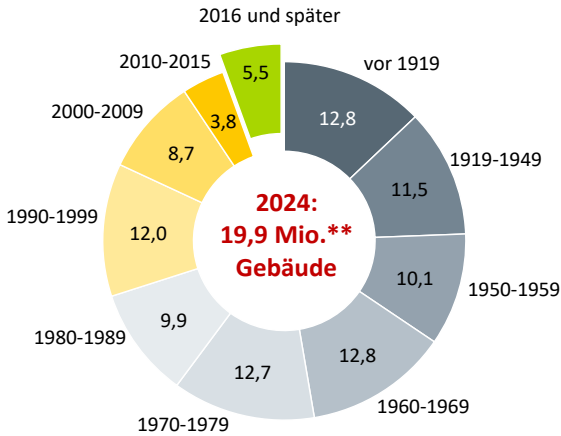
Quelle: BDEW, Stand 05/2025

Rundungsdifferenzen möglich; Anteile der Wohnungen in Wohn- und Nicht-Wohngebäuden, in denen eine Heizung vorhanden ist; ¹ einschließlich Biomethan und Flüssiggas; ² v.a. Kohle

Gebäude und Wohnungen nach Baujahr

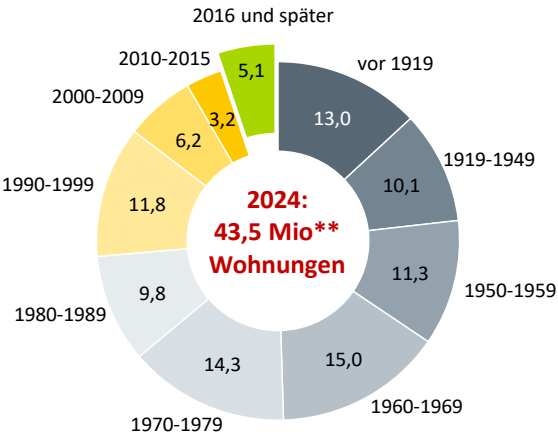
Wohn- und Nichtwohngebäude

Gebäude*: Anteile in %



Quelle: destatis und eigene BDEW-Berechnungen
Stand: 09/2025

Wohnungen*: Anteile in %



* Wohnungen und Gebäude, in denen eine Heizung vorhanden ist; ** Abweichungen zu Vorjahresangaben, durch nachträgliche Bereinigung der destatis-Daten für die letzten drei Jahre

Die Modernisierung der Wärmeerzeugung im Neubau und im Wohnungsbestand spielt eine zentrale Rolle für das Gelingen der Energiewende und das Ziel der Klimaneutralität bis 2045. Für eine erfolgreiche Wärmewende müssen fossile Energieträger schrittweise durch klimaneutrale Alternativen ersetzt werden. Dafür ist es entscheidend, das gesamte Potenzial aller klimafreundlichen Energieträger zu nutzen. Neben erneuerbarem Strom spielen auch grüne Fernwärme und Biomethan eine entscheidende Rolle.

Ihre Ansprechpartner beim BDEW e.V. in der Abteilung Volkswirtschaft:

Constanze Mielke

Telefon +49 30 300199-1615

constanze.mielke@bdew.de

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Reinhardtstr. 32

10117 Berlin

info@bdew.de

www.bdew.de

Telefon +49 30 / 300 199-0

Telefax +49 30 / 300 199-3900